

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 141.

Dienstag, den 21. Mai.

1833.

### Aufforderung.

Es hat Adam Moller, welcher in den Acten auch Müller genannt wird, ein Bürger zu Leipzig, in seinem Testamente vom 7. Mai 1554 zwei Stipendien für Studierende auf der Universität Leipzig gestiftet, welche vorzugsweise seinen Freunden zugetheilt werden sollen. Obwohl nun seit langer Zeit Verwandte des Stifters zum Genusse dieser Stipendien sich nicht gemeldet haben, so werden doch, bei der auf Johanni dieses Jahres bevorstehenden Erledigung eines derselben, diejenigen hiesigen Herren Studierenden, welche sich etwa als Verwandte gedachten Mollers ausweisen könnten, hierdurch aufgefordert, sich deshalb bis zum

24. Juny dieses Jahres

bei der Rathsstube allhier zu melden, indem nach Verfluß dieses Termins das fragliche Stipendium ohne weitere Berücksichtigung der gedachten Bestimmung vergeben werden wird.

Leipzig, am 28. Januar 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Müller, Stadtrath.

### Witterungs-Beobachtungen vom 12. bis 18. Mai 1833.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mal	Barom. b. 10° + R. Stunde.	Therm.		Wind.	Witterung.	
		Pariser Z.	nach R. Lin.			
12.	Morg. 8	28	0,1	† 15	N.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	27	11,8	† 21,8	NNW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	11,8	† 16,3	SSO.	gestirnt.
13.	Morg. 8	—	11,9	† 16,9	SSO.	heiter.
	Nachm. 2	—	11,9	† 22,8	W.	heiter windig.
	Abds. 10	28	1—	† 16	W.	bewölkt.
14.	Morg. 8	—	1,7	† 17	WWN	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	2—	† 19,8	WWN	Wolken.
	Abds. 10	—	2—	† 14	WWN	Wolken.
15.	Morg. 8	—	1,8	† 16	NO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	—	1—	† 20,9	OON.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	1—	† 15,5	OON.	gestirnt.
16.	Morg. 8	27	11,7	† 16	SSO.	leicht bewölkt. *)
	Nachm. 2	—	11,2	† 22	S.	bewölkt. **)
	Abds. 10	—	10,8	† 14	S.	bewölkt.
17.	Morg. 8	—	11,5	† 17	S.	bewölkt.
	Nachm. 2	—	11,3	† 23	SSW.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	11,9	† 17,5	SSW.	gestirnt.
18.	Morg. 8	28	0,6	† 18,6	OOS.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	—	1—	† 23,9	N.	Sonnenschein.
	Abds. 10	—	1—	† 17,9	N.	gestirnt.

\*) Um 5 Uhr Gewitter.

\*\*) Um 3 Uhr Gewitter und Regen.

### Ein Blick auf die Communalgarde.

Wieder ist die Zeit erschienen, welche uns hinausruft zu den fröhlichen Waffenübungen, welche den friedlichen Bürger an die Zeiten der Gefahr erinnert und ihn mit dem Bewußtseyn seiner Kraft durchdringt. Uns fordert diese Zeit zu einem Rückblick auf ein Institut auf, dessen Entstehung und Entwicklung wir bis dahin mit Aufmerksamkeit und Liebe begleitet haben, weil wir die hohe Bedeutung desselben zu kennen meinen. „Bürgerbewaffnung ist die unfehlbarste, unter allen Umständen zuverlässigste Stütze von Ordnung und Recht im Staate“, lautet das Motto einer trefflichen Schrift, welche wir unten näher betrachten werden. Bürgerbewaffnung ist nicht bloß der kräftigste Damm gegen Pöbelherrschaft und Anarchie; sie hat noch eine weit tiefere Bedeutung. Sie ist die sicherste Gewährleistung eines sich immer mehr entwickelnden freien und würdigen Bürgerthums; sie sichert das Bestehen der constitutionellen Freiheit; sie schützt die Verfassung. Deshalb ist auch der Grad von Liebe und Aufmerksamkeit, welcher ihr von Seiten der Staatsregierung zu Theil wird, der sicherste Maßstab zur Bemessung der Aufrichtigkeit

und Redlichkeit des Willens in Handhabung der Gesetze, der Verfassung und constitutionellen Einrichtungen. So wie eine gute Regierung vertrauensvoll die Waffen in die Hände der Staatsbürger geben kann und in dieser Bewaffnung die kräftigste Stütze gegen böswillige Unruhmacher findet, so wird eine schlechte, der unredlichen Absicht sich bewußte, Regierung nichts so sehr scheuen, als Waffen in der Hand des Bürgers und Kraft- und Rechtsgesühl in der Brust freier Männer. Jeden Augenblick muß sie fürchten, daß ihr falsches Spiel entdeckt und gegen ihre gesetzlose Willkür die Waffen gekehrt werden, welche dazu da sind, um dem Gesetze gegen alle Eingriffe, sie kommen von oben oder unten, Schutz zu verleihen. —

Wohl uns, daß wir von unserer landesväterlichen Regierung sagen können, daß sie einer Einrichtung, die sie in Zeiten der Noth in's Leben rief, auch in den Zeiten der wiedererlangten vollen Kraft Sorgfalt und Liebe zuwendet. Wohl uns um so mehr, da wohl keine Einrichtung dieser Sorgfalt und Liebe so sehr bedarf, als unsere Communalgarde, welche nicht nach einem wohl-durchdachten, lange vorher berechneten Plane, sondern durch das Bedürfnis des Augenblicks in's Leben gerufen wurde. — Wer von uns sollte nicht schon den einen oder den andern dieser Mängel lebhaft gefühlt haben? Dieselben zu entfernen liegt theils an uns, theils an dem Gesetzgeber; denn sie entspringen auf der einen Seite aus dem leider noch immer zu sehr fehlenden Gemein-sinne, aus dem herrschenden Kasten-Geiste vieler, dem Troß und Eigensinne Einzelner; auf der andern Seite aber aus der Unzulänglichkeit der Gesetze, denen es noch zu sehr an obersten Grundsätzen, an der nöthigen Einheit und consequenter Energie gebricht. —

Nicht zweckmäßige Vorschläge\*) zur Vervollkommnung dieser wichtigen Einrichtung findet der Leser in einem Werkchen, das wir jedem Freund des constitutionellen Lebens und damit zugleich der Bürgerbewaffnung dringend zum Studium empfehlen wollen.

Es führt den Titel:

„Chronik der Communalgarden des Königreichs Sachsen auf das Jahr 1832. Nebst 2 Anhängen, enthaltend die

\*) Wir werden sie ein andermal noch einer besondern Betrachtung unterwerfen.

wichtigsten Bestimmungen des hurfürstlich hessischen Bürgergardengesetzes und des Regulative für Errichtung der Bürgergarde in der Residenzstadt Altenburg. Erster Jahrgang. Leipzig, Wienbrack. 1833.

und ist von einem gründlichen Kenner des Instituts, H. C. F. von Noßitz-Orzewiecki, welcher uns bereits durch seine im vorigen Jahre erschienene Schrift über die Communalgarden des Königreichs Sachsen vortheilhaft bekannt ist, verfaßt worden. Das vorliegende Werkchen schließt sich an diese Schrift unmittelbar an und wird in Fortsetzungen uns von Zeit zu Zeit von dem Fortgange unserer Bürgerbewaffnung in Kenntniß setzen. Eine treffliche Idee an und für sich, und in der Ausführung, so weit sie vorliegt, wohl gelungen. Der Verf. beginnt damit, uns einen Ueberblick über die Literatur der deutschen Bürger- und Communalgarden zu geben, und theilt uns sodann im ersten Abschnitt nach einer passenden Einleitung mit, was im Jahre 1832 in Bezug auf das Institut der Communalgarden in Sachsen überhaupt vorgefallen, so wie Vorschläge zu dessen Verbesserung. Der zweite Abschnitt ist der Geschichte der Communalgarde in den einzelnen Städten gewidmet. Der dritte Abschnitt handelt von dem General-Commando, dem Bestande und der Bewaffnung der Communalgarden, und liefert ein Namensverzeichnis der Officiere aller Communalgarden zu Ende des Jahres 1832. Der vierte Abschnitt enthält eine summarische Uebersicht des Bestandes und der Bewaffnung sämtlicher Communalgarden Sachsens und eine Vergleichung mit ihrem Bestande und ihrer Bewaffnung zu Ende des Jahres 1831. —

Der Verf. zeigt sich auf jeder Seite als einen wohlunterrichteten Mann, der die Forderungen der Zeit richtig begriffen hat und deshalb auch die Bürgerbewaffnung aus dem wahren Standpunkte ansieht und ihr ein fröhliches Gedeihen aufrichtig wünscht. Wir drücken ihm dafür in freundlicher Erkennung die Hand, und stellen ihn unsern Lesern mit den Worten vor, mit welchen derselbe seine Einleitung beginnt:

„Die Befürchtungen, welche, vielleicht nicht ganz ohne Grund, im Laufe des vergangenen Jahres von Vielen gehegt worden sind, daß Institut der Communalgarde sehe seiner baldigen Auflösung entgegen, haben sich bis jetzt nicht bestätigt. Wie hätte man den Männern auch also mit Mißtrauen

lohen können, welche zum Schutze ihres Fürstenthums, zur Herstellung des schändlich gestörten Friedens, in hoher Begeisterung die Waffen ergriffen und dem Befehl die ihm gebührende Achtung wieder verschaffen? — Der Verein besteht fort und wird auch ferner fortbestehen, weil sein Zweck, Schutz des Regenten, der Verfassung und nützlichensfalls des Landes selbst, Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung im Innern, Sicherung des öffentlichen und Privateigenthums, Beförderung

des Bürgerfinnes, Gemeingeistes und der Vaterlandsliebe, ein erhabener, heiliger ist, weil demnach sein Nutzen und auch seine Nothwendigkeit klar und deutlich am Tage liegen. Der Verein ist eine Einrichtung auf so lange Zeiten, als Aufklärung, Geistesfreiheit und Humanität herrschen und das Bürgerthum seine ursprüngliche, höhere Bedeutung behalten wird. Nicht vergebens werden also die außerordentlichen Opfer an Geld und Zeit gebracht seyn, welche er erheischt." —

Redacteur: D. X. Barckhausen.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
vom 20. Mai 1833.  
**Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.**

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
<b>Königl. sächsische</b>			<b>Ehemalige königl. sächs., jetzt</b>		
<b>Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare</b>			<b>königl. preuss. Staatspapiere.</b>		
à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse .....	—	99	selte à 5 pCt. ....	—	—
kleinere .....	—	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.			à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	89
von 1000 und 500 Thlr. ....	102½	—	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr. ....	103	—	Cammer-Credit-Cassenscheine		
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr. ....	—	—	à 5 pCt. Litt. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.	—	—
von 200, 100 und 50 Thlr. ....	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Cammer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			von 25, 27, 29 und 51 Thlr. ....	—	—
Cc. Dd.			v. 54, 56, 58, 41, 45, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 5 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr. ....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1850 à 5 pCt.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 50, 52,			grosse .....	—	98½
55, 57, 59, 40, 42, 44,			kleinere .....	—	99
46 und 48 Thlr. ....	—	—			

<b>C o u r s e</b>			<b>C o u r s e</b>		
<b>im Conv. 20 Fl. Fuss.</b>			<b>im Conv. 20 Fl. Fuss.</b>		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. ....	k.S. 140½	—	Louisd'or à 5 Thlr. ....	—	109½
do.	2M. 140	—	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr. ....	—	13½
Augsburg in Ct. ....	k.S. 100½	—	Kaiserl. .... do. .... do. ....	—	13½
do.	2M. —	—	Bresl. .... do. à 65½ As do. ....	—	12½
Berlin in Ct. ....	k.S. —	—	Passir. .... do. à 65 As do. ....	—	12
do.	2M. 103½	—	Species. ....	—	1½
Bremen in Louisd'or .....	k.S. 110	—	Verl. (Preuss. Courant. ....	101	103
do.	2M. —	109½	(K. sächs. Cassenbillets. ....	—	—
Breslau in Ct. ....	k.S. —	—	Gold p. Mark fein köln. ....	—	—
do.	2M. 103½	—	Silber 15löth. u. dar. pr. do. ....	—	—
Frankfurt a. M. in WG. ....	k.S. 100½	—	do. niederhaltig. .... do. ....	—	—
do.	2M. —	—			
Hamburg in Bo. ....	k.S. 147	—	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl. ....	—	—
do.	2M. 146½	—	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St. ....	2M. 6.17½	—	Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1240	—
do.	3M. 6.17	—	R. k. östr. Metall. à 5 pCt. ....	94½	—
Paris pr. 300 Fr. ....	k.S. 78½	—	do. seit 1829 à 4 pCt. ....	84½	—
do.	2M. 78½	—	R. preuss. Staats-Schuld-Scheine		
do.	3M. —	—	à 4 pCt. in preuss. Ct. ....	96½	—
Wien in Conv. 20 Kr. ....	k.S. —	101½	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.		
do.	2M. —	—	poln. in pr. Cour. ....	58½	—
do.	3M. —	100½			

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Da die Reparatur in der Bade-Anstalt hiesigen Jakobshospitals beendigt ist, so kann von morgen, den 21. März d. J. an, wiederum ungehindert daselbst gebadet werden.  
Leipzig, den 20. März 1833. Die Deputation zum Jakobshospitale.

**Vermietung.**

Ein im Peterszwingel im Erdgeschoße des Communhauses zunächst dem Thore befindliches Logis, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer, Holz- und Kellerraum, nebst Zubehör, soll von Michaeli dieses Jahres an auf drei Jahre

den 3 Osten dieses Monats

an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, vermietet werden. Es haben sich daher Miethlustige gedachten Tages früh, spätestens bis 10 Uhr, bei der Rath's-Einnahmestube zu melden, ihre Gebote an die Deputirten abzugeben und sodann weitere Benachrichtigung zu erwarten.

Leipzig, den 14. Mai 1833.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Müller, Stadtrath.

**Obst-Verpachtung.**

Die diesjährige Obstnutzung im Peterstadtgraben, so wie ein Stück Gartenland, worauf sich 29 Aprikosenbäume befinden, soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden. Darauf Reflectirende haben sich

Freitags am 24. Mai, Vormittags 9 Uhr,

im Georgenhaus bei dem Herrn Hausverwalter Schiller einzufinden, und nach Befinden sofortigen Abschlusses sich zu gewärtigen. Leipzig, den 15. Mai 1833.

Die Deputation zum Georgenhaus.  
Söhlmann.

**Theater-Anzeige.**

Wegen der nöthigen Vorbereitungen zu der morgenden neuen Oper: „des Adlers Horst“ bleibt heute das Theater geschlossen.

**Anzeige.**

Die bereits seit längerer Zeit in mehreren öffentlichen Blättern empfohlene Cocosnußöl-Seife gegen Hautkrankheiten u. s. w., welche in einer Leipziger Droguereihandlung zu haben seyn soll, veranlaßt mich, hierdurch anzuzeigen, daß reine Cocosnußöl-Seife, ohne alle fremde Bestandtheile von mir selbst gefertigt, bei den Herren Spahn & Büttner in Leipzig (am Markte neben der alten Waage) stets vorräthig und in jedem beliebigen Quantum mit Gebrauchs-Anweisung zu haben ist.

Den Herren Aerzten überlasse ich die Beurtheilung meiner Aussage, und empfehle den geehrten Abnehmern mein Fabricat.

Fr. E. Stegmann,  
k. Hoflieferant und Inhaber einer Seifen- und Parfümerie-Fabrik zu Berlin.

**Landhaus-Verkauf.** Verhältnisse wegen ist ein hübsches Landhaus mit 4 Stuben, Hof, Stallung, Einfahrt u. s. w., wobei ein vorzüglich nutzbarer angenehmer Garten mit ganz besonders herrlicher romantisch-schöner Aussicht,  $\frac{3}{4}$  Stunden von Leipzig, ganz billig für 1500 Thlr. zu verkaufen. Solide Kaufliebhaber können die ausführliche Beschreibung hiervon bei Hrn. Günther, am Petersschießgraben Nr. 829 allhier, ersehen, und über alles Weitere nähere Auskunft erhalten.

**Verkauf einer Stockflinte durch Freyberg, im Schwane Nr. 1173.**

Verkauf. Echten Senf in Töpfen à 3 Gr. verkauft

E. G. Kofmehl, Hainstraße Nr. 355, Ecke des Brühl's.

Verkauf. Kraft-Bouillon von Hühner-, Tauben-, Kalb- und Rindfleisch, in Täfelchen zu 6 Tassen, empfiehlt

E. F. Dalnoncourt, Auerbach's Hof.

Ich empfehle als recht preiswürdig meine Chocolaten eigener Fabrik, als: feine mit Gewürz à Pfd. 5 und 6 Gr., feinste dgl. à 8 Gr., Cacaomasse à 5 und 6 Gr., sämmtlich mit 2 Gr. Rabatt vom Thaler; desgl. gute Gewürz-Chocolate à Pfd. 4 Gr.

E. F. Labes.

**Feinstes Provencer-Öel**

ohne Geruch, von reinem Geschmack, in Flaschen von  $\frac{1}{2}$  Pfd. bis 4 Pfd., auch ausgewogen à Pfd. 10 Gr.,

Straßburger Senf in Töpfen à 4 Gr.,

Düsseldorfer dgl. dgl. à 3 Gr.,

große Brünellen, à Pfd. 5 Gr.,

erhielt und verkaufe

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 84.



## Den Herren Schnupfern

und denen, die denselben eine Freude machen wollen, empfehlen wir eine vollständige Auswahl von Tabatieren aller Art, und zwar die feinsten schottischen, die eleganten französischen, die originellen russischen von Tula, die berühmten Perlmutter- und die überall vortheilhaft bekannten Stobwasserschen Dosen; die beiden letzten Sorten mit meisterhaft ausgeführten Malereien, mit ernst- und scherzhaften Sujets. Die Preise sind, der gaten Waare angemessen, billig, und bei den Stobwasserschen Dosen die reinen Fabrikpreise ohne alle Erhöhung.

Sellier & Comp.

## Geschmackvolle Körbchen

in gepreßtem und durchbrochenem Holz, sehr gut zu Gevattergeschenken passend, empfiehlt in großer Auswahl und zu billigen Preisen  
J. P. Gautier, Grimma'sche Gasse Nr. 579.

## Ausschnitt- und Modewaaren,

als: gedruckte Mouffeline 8 bis 14 Gr. pr. Elle, seidne Indiennes 4 bis 5 Gr., eine Partie echt farbige  $\frac{3}{4}$  breite englische Jaconett à 4 Gr., und mehrere andere neue Stoffe zu Damenkleidern. Das Neueste in Sommer-Beinkleiderzeugen, echt ostindische Nankeens, gedruckte und gewirkte Piqués, eine Auswahl großer und kleiner Tücher in Flor, Crepp, Hernany u. dergl. m., empfiehlt billigst  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

## G. S. Zeucher,

am Markte, neben der alten Rathswaage, unter Nr. 336, empfiehlt sein Lager in Nähseide, Drehseide, Stic- und Strickseide, englischem und deutschem baumwollenen Strickgarn, wollenem Strickgarn, Zeichngarn, Tambouringarn, Glanzgarn, engl. Zwirn, nebst andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln, wobei er die prompteste und solideste Bedienung verspricht.

## Neueste Sommer-Tücher für Damen,

in allen Größen und Gattungen, sind vor den Pfingstfeiertagen zum billigsten Verkauf aufgestellt bei  
J. S. Meyer, Kuerbachs Hof gegenüber.

## Neueste Blumen auf Damenhüte,

in geschmackvollster Auswahl und zu ausnehmend billigen Preisen, empfiehlt  
Wm. Bertram,  
Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

## Strümpfe,

weiß und jaspirt, für Damen, von 4 bis 10 Gr. das Paar, desgleichen Manns-Socken, empfiehlt billigst  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

## Fertige Särge

von allen Größen und zu den billigsten Preisen sind jetzt auch zu haben am Mühlgraben, bei dem Tischlermeister Ehrenberg.

## Strohüte werden gut gewaschen und gebleicht

bei  
J. Ch. Wolkwig, Hainstraße, großes Joachimsthal, im Hofe links 2 Treppen hoch.

Kaufgesuch. Der Arion fürs Pianoforte, 2r bis 6r Band, oder auch alle 6 Bände, gebraucht, jedoch gut gehalten, wird zu kaufen gesucht durch den Hausmann Arnold, im rothen Krebs am Barsfußpfortchen.

Gesucht wird ein Ladenmädchen, welches an Ordnung gewöhnt, reinlich und ehrlich, auch mit guten Attestaten versehen ist, und zu Johanni d. J. antreten kann. Diejenigen, welche obige Eigenschaften besitzen und darauf reflectiren, haben ihre Adresse unter der Chiffre A. A. bei dem Herrn Kaufmann Schott, im Gewölbe Nr. 346 in der Hainstraße, abzugeben.

Gesucht. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Kramernadler zu werden, kann ein Unterkommen finden durch J. B. Louis, Uhrmacher, Katharinenstraße Nr. 391.

Gesucht wird ein Kindermädchen in mittlern Jahren. Neuer Neumarkt Nr. 607, eine Treppe hoch rechts.

Gesucht. Eine hiesige Familie sucht zu Johanni d. J. ein gutgesittetes Mädchen zur Wartung und Aufsicht über Kinder. Näheres hierüber ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein meublirtes Logis von 2 Stuben nebst Schlafbehältniß wird von einem ledigen Herrn in der Stadt von nächste Johanni an jährlich zu miethen gesucht durch  
E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Gesuch. Ein junger Mann von der Handlung sucht einen gleichen Standes als Theilnehmer zu einer hübschen freundlichen Stube. Das Nähere neuer Neumarkt Nr. 50, eine Treppe hoch.

Logisgesuch. Ein Logis, in der Peters- oder Grimma'schen Vorstadt gelegen, am liebsten in einem Garten, im Preise von 30 bis 35 Thaler, wird von einer ordentlichen Familie zu miethen gesucht, um solches zu Michaeli beziehen zu können. Dfferten dieserhalb bittet man unter H. X. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Logisgesuch. Eine anständige Familie sucht zu Michaeli ein Logis in einer freundlichen Lage der Stadt, bestehend aus 3 Stuben, nebst Zubehör, in der zweiten oder dritten Etage vorn heraus. Wer eins dergleichen zu vermieten hat, zeige es gefälligst unter S. Z. in der Expedition dieses Blattes an.

Verpachtung. In Gerhards Garten ist das Obst zu verpachten.

Gewölbe-Vermiethung. Ein großes Gewölbe mit heller Schreibstube am Markte kann von nächste Michaeli an abgelassen werden durch  
E. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

Sommerlogis-Vermiethung. Eine helle geräumige Stube, wozu auch ein Gärtchen, nebst schöner Gartenlaube, abgelassen werden kann, ist sogleich zu vermieten, und das Nähere in der Windmühlengasse Nr. 857, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Auch sind daselbst zwei kleine Familienlogis zu vermieten.

Vermiethung. Neuer Neumarkt Nr. 628 ist die zweite Etage, bestehend in 5 Stuben, nebst Zubehör, zu Michaeli zu vermieten. Auch ist daselbst eine Stube mit Meubles an einen soliden ledigen Herrn zu Johanni zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch bei Herrn Horlacher.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 147, goldne Fahne, ist zu Johanni d. J. im Hofe 2 Treppen hoch ein kleines Familienlogis mit heller Küche zu vermieten, und beim Hausmann Näheres zu erfahren.

Vermiethung. Ein Logis von 2 Stuben und Zubehör, in freundlicher Lage, wird wegen Dienstverhältnisse zu Johanni leer und soll anderweit an eine stille solide Familie wieder vermietet werden; der Preis ist 50 Thlr. Daselbst auch für Michaeli ein Parterrelogis von 4 Stuben und dem nöthigen Zubehör. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 869, welcher auch die Vermietung einer Niederlage nachweist.

Vermiethung. Ein Logis im Hofe 2 Treppen hoch, von Stube, Kammer, nebst Zubehör, ist zu Johanni an stille Leute für 30 Thlr. zu vermieten, und in Nr. 1110 parterre zu erfragen.

Vermiethung. Bei dem Lohnkutscher Fleischer am Eingange von Reimers Garten ist für den Sommer eine Stube (mit oder ohne Meubles) zu vermieten.

Vermiethung. In Nr. 127 in der Schloßgasse, im Hofe 4 Treppen hoch, ist zu Johanni dieses Jahres ein kleines Logis an ein Paar stille Leute zu vermieten. Das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfragen.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 113, im Hofe, ist zu Johanni d. J. ein kleines Familienlogis zu vermieten, und das Nähere daselbst parterre zu erfragen.

Vermiethung. In Reichels Garten, im großen Hintergebäude rechter Flügel 4 Treppen hoch, ist eine sehr freundliche Stube an einen stillen Herrn zu vermieten.

Zu vermieten ist Burgstraße Nr. 144 ein kleines Logis von 2 Stuben, nebst 3 Kammern, und ein Logis von einer Stube, mit zwei Kammern, und im Gartengebäude zu erfragen.

Zu vermietben ist eine freundliche Stube und Kloben für einen oder zwei ledige Herren, auf dem neuen Neumarkte Nr. 639, eine Treppe hoch vorn heraus.

Zu vermietben sind zwei Logis in Nr. 223 und ist das Nähere daselbst parterre zu erfahren.

### Ergebenste Einladung.

Einem hochzuverehrenden Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß die erste Concertmusik von einem gut besetzten Orchester morgen, den 22. Mai, beginnt, und den Sommer hindurch an genanntem Tage statt finden wird, wobei ich die größte Sorge tragen werde, die verehrtesten Gäste bestens zu bedienen, und bitte um gütigen Besuch.

G. Jänichen, im Kaffeegarten, Windmühlengasse Nr. 857.

Einladung. Zum Schlachtfest, Donnerstag, den 23. Mai, mit welchem das erste Sommer-Concert mit nachheriger Tanzmusik beginnt, und damit alle Donnerstage continuirt wird, bitte ich ergebenst um zahlreichen Zuspruch, mit der Versicherung, daß ich meine geehrten Gäste auf das Beste dabei zu bedienen bemüht seyn werde.

A. Sorge, in Reudnitz.

☞ Heute und morgen empfiehlt echt bairisches Bier in bekannter guter Qualität — vom Faß — wie immer in Flaschen

Wolff, im Keller unter Kochs Hofe.

Anzeige. Rindsmaulsalat mit Remolaten-Sauce, so wie frisches Pökelfleisch, ist zu haben bei Michael Buck, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.

## Naturalien-Cabinet.

Allen Freunden der Naturgeschichte, so wie besonders Aeltern und Lehrern, zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Naturalien-Cabinet noch einige Tage in der vor Herrn Reimers Garten dazu erbauten Bude aufgestellt bleibt. Da ich überzeugt bin, daß dasselbe eben so belehrend als interessant ist, indem es eine seltene Folgereihe der merkwürdigsten Thiere enthält, auch noch Niemand dasselbe unbefriedigt verlassen hat, wie jeder, der dasselbe mit seinem Besuch beehrte, gern bezeugen wird, so verbinde ich mit dieser Anzeige die Bitte um noch recht zahlreichen Besuch.

Gerhardt.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat, und mit Extrapost auf den 22. d. M. von hier nach Breslau reist, sucht einen Theilnehmer auf gemeinschaftliche Kosten. Das Nähere ist im großen Blumenberge zu erfragen.

Verloren. Ein Granatohrering mit Locke ist am Sonntage früh in der Gegend des Petersthors, oder in der Allee bis in Herrn Reimers Garten, oder in demselben, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gefälligst in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen, wo ihm eine der Sache angemessene Belohnung alsdann zu Theil werden wird.

Verloren. Am vergangenen Sonnabende, den 18. d. M. Abends, ist von einem Schüler ein Censurbuch verloren worden. Da solches Niemanden nützlich seyn kann, so wird der Finder höflichst gebeten, dasselbe vor dem Ransstädter Thore in Nr. 1082, eine Treppe hoch im Seitengebäude, nach der blauen Mütze zu, gefälligst abzugeben.

Verloren wurde gestern Morgen auf dem Wege nach Zweinaundorf bis an das Täubchen, von da nach dem Thonberge und dem Feldweg nach dem Petersthore, bei Herrn Plagmanns Defabrik vorbei, eine leinene buncarritte, mit rothen Vordüren besetzte, Satteldecke. Wer selbige bei Herrn Eduard Scheller, Riemermeister, Hainstraße Nr. 344, abgibt, erhält eine der Sache angemessene Belohnung.

Verloren wurde eine schwarzseidene Schürze von der Grimma'schen Gasse bis in Herrn Reimers Garten. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung in der Grimma'schen Gasse, im Gewölbe Nr. 610, abzugeben.

Verloren wurde den 18. Mai in der 7ten Abendstunde auf dem Fußsteige vom hintersten Brande nach Connewitz zu ein kleines wollenes Umschlagetuch, hebrauner Farbe, mit grüingedruckter Kante. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Peterszwinger Nr. 66b, zwei Treppen hoch.

Verlaufen hat sich von dem Dorfe Delitz bis Leipzig ein kleiner Wachtelhund, weiß mit gelben Flecken gezeichnet, von Geschlecht eine Hündin. Wer ihn beim Herrn Stellmachermeister Kapslber, in Herrn Thorschmidts Hause hinter der Wasserkunst, abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

\* \* \* Ich empfang, jedoch durch meine Schuld, den Brief erst Nachmittags den achten (März).

Der Herr D — —, ein sehr belebter Mann,  
kam neulich beim Herr E — — an,  
Trug eine heitere M — —,  
Empfahl ihn jene W — —

Mein lieber W — —, ich hab' es schon vernommen,  
Wer Achtung hegt, von dem wird man gewiß nicht um die E — — kommen;  
Für den Verlust sind Sie von meiner Seite ganz geborgen,  
Die Nachwelt wird gewiß für ihre K — — sorgen!

Dermaßen, daß man's Personal  
Der Dienerschaft sogleich befaßt;  
Das P — — herbeizuholen,  
Was schon das Blatt empfohlen.

Bettger.

## Thorzettel vom 20. Mai.

### Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Schausp. Brée, v. Rosel, unbestimmt.  
Hr. Stud. Köhler, v. hier, v. Reichenbach zurück.  
Die Dresdner Diligence.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Die Frankfurter fahrende Post.  
Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Maler Jacob, von  
Berlin, pass. durch, Hr. Optm. Hennig, in sächs. D.,  
v. Dresden, in Hohmanns Hofe, Hr. Cand. Ebert, v.  
Dresden, in Nr. 787, und Hr. v. Ryaw, v. Weissen,  
pass. durch.

Hr. Stud. Märker u. Hr. Kfm. Neuschäfer, v. hier, v.  
Repperwig u. Weissen zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kammerherr v. Beust, von Sießsch, Hr. Pödigkreif.  
Dettler, v. Dresden, Hr. Graveur Martin, v. Meisters-  
dorf, u. Hr. Pödigdiener Delscher, v. Krotoczin, pass. d.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Amts Rath Estemeyer, nebst Frau, v. Zeig, im H. de Pol.  
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. M. Pillwig u. Hr. Kfm.  
Wallele, v. Pirna, in St. Berlin, Hr. Cand. Herbst,  
Hr. Kfm. Longa, Hr. v. Buth und Hr. Jancowski,  
v. Hirschberg, Warschau, Liegnitz u. Baugen, pass. d.,  
Hr. Schausp. Devrient, v. Dresden, im Hotel de Bav.,  
Hr. Kfm. Heinicke, v. Zittau, bei Eppertein, Hr. Dombr.  
Schilling u. Hr. Kfm. Hommel, v. hier, u. Hr. Stud.  
Lichtenberger, v. Dresden, in Nr. 462.

### Halle'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Friedheim, v. Magdeburg, in Krügers Hause.  
Auf der Dessauer Post, 19 Uhr: Dem. Rangelndorf, v.  
Bitterfeld, im g. Stern.

Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Kaufm.  
Bidnell, v. Hamburg, im Hotel de Bav., Hr. Reichens-  
heim, v. Bernburg, unbest., u. Hr. Pöblsm. Casorti, v.  
Egeln, pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. v. Bünau, v. Merseburg, u. Hr. Kfm. Wiederer, v.  
Halle, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Wollhdt. Hering, v. Wintersdorf, u. Hr. Juwelier  
Wagner, v. Paris, pass. durch.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Hr. D. Volkmann  
u. Hr. Kfm. Wagner, v. hier, v. Berlin zurück.

Hr. Cand. Schwarz, v. Berlin, im Hotel de Bav.

Hr. Künstler Panzer, v. Hayn, pass. durch.

Hrn. Thomo u. Briß, v. Berlin, u. Hr. Secretär Witt-  
meyer, v. Magdeburg, pass. durch.

Hr. Maler Gil, v. Berlin, im schwarzen Ros.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hrn. Partic. Schmidt und Engelhardt, v. Berlin, im  
Hotel de Pologne.

Hr. Kfm. Wolf, v. Raguhn, unbestimmt.

Mad. Gärtner, v. Zerbst, passirt durch.

### Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hr. Kfm. Hansemann, v. Archen, pass. durch.

Hr. Stud. Stein, v. Raumburg, bei Wollfarth.  
Hr. Kfm. Swaine, v. Glücksbrunn, in Campens Hause.  
Hr. Stud. v. Behmen, nebst Bruder, v. hier, v. Weimar zurück.  
Die Köstler fahrende Post, um 8 Uhr.  
Hrn. Kfl. Dyson u. Morre, v. London, im Hotel de Bav.  
Hrn. Kfl. Starkey u. Stanton, v. London, im gr. Blumenb.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hrn. Pöbl. Kister u. Adicht, v. Willmersdorf, unbest.  
Hr. Abergist Walleguart, v. Lannoy, unbest.  
Hr. Optm. v. Bangele, nebst Tochter, v. Weissenfels, in  
Reichels Garten.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hr. Kfm. Zeinkeller, v. Weissenfels, u. Hr. Stud. Wölfel,  
v. Pöbneck, unbestimmt.

Hr. Amtm. Dörfling u. Hr. Pastor Braun, v. Städten,  
in der g. Laute.

Hr. Gausfabe, v. Paris, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Die Frankfurter reitende Post, um 2 Uhr.  
Hr. DCSRefer. Reinhardt, v. Grochlig, pass. durch.  
Hr. v. Schlabrendorf u. Mad. Türck, v. Weissenfels, in  
Reichels Garten.

Dem. Wolf, v. hier, v. Weissenfels zurück.

Frau v. Boremsky, a. Prettin, v. Mainz, pass. durch.

Hr. Fabr. Sterll, v. Barmen, unbest.

Hr. Kfm. Susmann, a. Wien, v. Kassel, im Hotel de Bav.  
Auf der Berlin-Kölnener Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Kaufm.  
Schwabe, v. hier, v. Brimar zurück, Hr. Bibliothekar  
Bisand, a. Ofen, v. Kassel, unbest., Hr. Kfm. Brands-  
horst, v. Herzberg, im Hotel de Baviere, Hr. Glasbls.  
Pelikan u. Hr. Glasgraveur Martin, v. Meistersdorf, p. d.

### Peters Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Pöbl. Mendel u. Richter, v. Frankfurt u. Berlin,  
in Nr. 716 u. 747.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hr. Commis Hauptmann, v. Altenburg, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Hrn. Stud. Gebr. Bantel, v. hier, v. Stollberg zurück.

Hr. v. Pölnig, v. Altenburg, im grünen Baum.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Hr. Weinbls. Hoffmann, v. Landau, in der Gans.

### Hospital Thor.

Von gestern Abends 6 bis heute früh 7 Uhr.

Hrn. Stud. Wagner u. Schneider, v. hier, v. Bockau u.  
Mügeln zurück.

Auf der Prager Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Cand. Koffberg,  
v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Nürnberger Eilpost, um 7 Uhr: Dem. Müller,  
v. Plauen, bei D. Müller, Hr. Stud. v. Planig, Reiz  
u. Bogel, v. hier, v. Auerbach, Greig u. Baireuth zur.,  
Hr. Steuer-Einnehmer Gräfe, v. Meerane, und Dem.  
Laurentius, v. Glauchau, bei Fischer, Hr. Fabr. Seebas,  
v. Berlin, im Frauencollegium.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Dem. Schäffer, Schausp., v. Penig, im g. Herz.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr. Vacat.

Druck und Verlag von verw. D. F. F.